

DEUTSCHLERNEN IM INTERNET MIT DEM E-JOURNAL *punkt.de* („deutsch elektronisch')

Hans-R. Fluck

1. Entstehung
2. Zielsetzung und Form
3. Mitmachmöglichkeiten

1. Entstehung

Das germanistisch-linguistische und auch DaF-bezogene elektronische Journal *punkt.de* resultiert aus einem Projekt zur „Aus- und Fortbildung burjatischer Deutschlehrer via Internet (GermNet)", das von der Volkswagenstiftung Hannover gefördert wird. An diesem Projekt, das an anderer Stelle beschrieben ist (u.a. <http://www.ruhr-uni-bochum.de/pressemitteilungen-1998/msg00150.html>, <http://www.bsu.burnet.ru/germnet/deproject.html> [Der Link <http://www.bsu.burnet.ru/germnet/deproject.html> existiert leider nicht mehr. Stand: 1. Januar 2004] sowie Fluck 1999), sind das Germanistische Institut der Ruhr-Universität Bochum mit seinem Zentrum für multimediales elektronisches Kommunizieren und Publizieren (Zemekop) und der Deutschlehrstuhl der Staatlichen Hochschule der autonomen Republik Burjatien (GUS) in Ulan Ude beteiligt.

Im Rahmen dieses Projekts sollen sich die Deutschstudierenden beider Länder in einem gemeinsamen Projekt näherkommen und die Distanz zwischen beiden Ländern und Kulturen mit Hilfe der Neuen Medien zumindest partiell zu überbrücken. Dabei sollen auf beiden Seiten neue medienbezogene textuelle und soziale Fähigkeiten entwickelt werden, u.a.

- Selektionskompetenz im Informationsbereich,
- Produktionskompetenz bei Hypertexten,
- Sozialkompetenz bei gemeinsamer Textproduktion über die Distanz hinweg sowie
- Kompetenzerweiterungen in den Bereichen kooperatives Lernen und Lehren.

Der Erreichung dieser Ziele dient auch der Projektteil e-journal, dessen Realisierung auf ein Bochumer Seminar über „Elektronische Zeitschriften" im Wintersemester 1998/99 zurückgeht.. Damals fand sich eine internationale studentische Gruppe zusammen, die - in e-mail-Kontakt mit unseren russischen Partnern - eine erste Konzeption eines solchen Journals ‚von Studenten für Studenten' vorlegte.

Die intensiven Diskussionen detailliert nachzuzeichnen, wie aus dem Projektteil *germling* das Journal *punkt.de* entstand, wäre zwar in vielerlei Hinsicht (technisch, organisatorisch usw.) interessant, muß aber in diesem knappen Bericht unterbleiben.



Abb. 1: Startseite des e-journals punkt.de

-2-

Für die heutige Gesamtkonzeption des Journals relevant waren insbesondere die Diskussionen über die Zielgruppenorientierung, über das graphische und textuelle Design, die thematische Breite und Tiefe der geplanten Beiträge und Netzinformationen sowie über die anzubietenden Dienste. Bei der Entscheidung über diese Diskussionspunkte spielten dann Gesichtspunkte der Nutzerfreundlichkeit, bezogen auf die Zielgruppe, und die globale Verbreitung, Aspekte der Netztechnik und ihrer Einsetzbarkeit im nichtkommerziellen Rahmen sowie die gegebenen und zu erwartenden Organisationskontexte (z.B. häufiger Wechsel studentischer Redaktionsmitglieder, hohe Belastung des Redaktionsteams durch andere Aufgaben während des Semesters, nutzerbestimmte Zeitdifferenzen und Interessenlagen) eine wesentliche Rolle.

2. Zielsetzung und Form

Die Zielsetzung des e-journal war zunächst germanistisch-linguistisch und wissenschaftlich ausgerichtet, im Sinne eines Wissenschafts- und Lernforums für die beteiligten Partner. Diese Zielsetzung spielt heute immer noch eine Rolle, wurde aber mit Blick auf die besondere Situation der „Auslandsgermanistik“ durch die Ausweitung auf die Bereiche Literatur und Landeskunde ergänzt. Als Nutzer unseres Angebots kommen in erster Linie Germanistik- und Deutschstudenten im In- und Ausland in Betracht, wobei die ausländischen Studenten wenigstens Grundkenntnisse im Deutschen mitbringen sollten. Denn die Artikel sind bisher weder mit speziellen Lesehilfen noch mit Worterklärungen u.a. versehen. Publikationssprache ist deutsch, wobei von Anfang an die verabschiedete Rechtschreibreform umgesetzt wurde.

Das nichtkommerzielle Journal hat aus organisatorischen Gründen keinen festen Erscheinungstermin. Die Journalbeiträge, deren Inhalte meist über die Tagesaktualität hinausgehen, werden kontinuierlich ausgetauscht. Über die Aufnahme von Beiträgen

entscheidet eine deutsch-russische Doppelredaktion, wobei durch die Besetzung einer Mitarbeiterstelle in diesem Bereich die Hauptredaktion und Koordinationsarbeit zur Zeit in Bochum geleistet wird. Die Beteiligung weiterer Partner in anderen Ländern an der Redaktionsarbeit ist vorgesehen, ebenso die Möglichkeit der verantwortlichen Herausgabe von themen- oder länderspezifischen Ausgaben, z.B. durch studentische Arbeits- und Interessengemeinschaften.

Dabei sollte immer versucht werden, der Neuheit der Präsentationsform und den multimedialen Möglichkeiten des Netzmediums zu entsprechen und den Beiträgen durch Bilder, Verlinkung, Animationen usw. möglichst jenen spezifischen Mehrwert zu verleihen, der Hypertexte grundsätzlich auszeichnet.

Insgesamt verfügt das Journal über acht Rubriken und virtuelle Räume, deren Inhalte auf der Begrüßungsseite erläutert werden.

Themen Kultur Studium Standpunkt Infos Treffpunkt Atelier neugierig?

Vitej dobro pozhalovat'ь Willkommen 欢迎 Välkommen Hoşgeldiniz
Selamat datang Welkom 歡迎 Bienvenido Welcome Tervetuloa Bienvenue
Witamy

Fremdsprachenlernen im E-Mail-Tandem

Um Euch einen Einblick in die Möglichkeiten und Vorteile des Sprachenlernens im E-Mail-Tandem zu geben, haben Claudia und Petra eine echte Fachfrau dazu befragt: Karin Kleppin, die an der Ruhr-Uni Bochum Tandem-Beratung anbietet und das Tandem-Teilnetz betreut.

*von Claudia Köster
mit Petra Duda
Oktober 1999*

E-Mail-Tandem

Abb. 2: Indexseite, Stand Oktober 1999

Das inhaltliche Spektrum reicht heute vom essayistischen und literarischen Beitrag über landeskundliche Informationen und linguistisch orientierte Arbeiten bis hin zu Beiträgen zur Studiensituation im In- und Ausland. Beispielhaft genannt sei die Mitarbeit einer mongolischen Studentin, die über ihr Studium in Bochum berichtete, sowie von Germanistikstudenten der Tongji-Universität Schanghai, die im März/ April 1999 zwei Beiträge über die Studiensituation in China und den Alltag in Schanghai produzierten (<http://punktde.ruhr-uni-bochum.de/studium/tongji.html> [Der Link [3 von 5](http://punktde.ruhr-</p>
</div>
<div data-bbox=)

uni-bochum.de/studium/tongji.html existiert leider nicht mehr. Stand: 1. Januar 2004], <http://punktde.ruhr-uni-bochum.de/kultur/shangh1.html> [Der Link <http://punktde.ruhr-uni-bochum.de/kultur/shangh1.html> existiert leider nicht mehr. Stand: 1. Januar 2004]).

3. Mitmachmöglichkeiten

Über die Mitmachmöglichkeiten sowie die Inhalte der einzelnen Rubriken informiert die mehrsprachige Begrüßungsseite (u.a. in chinesisches, englisch, japanisch, niederländisch, schwedisch, russisch, spanisch). Beteiligung ist möglich und erwünscht von Studentinnen und Studenten aller Länder und Lernstufen. Eingereicht werden können ebenso Einzelbeiträge wie Gruppenarbeiten, Haus- und Seminararbeiten, journalistische und wissenschaftliche Beiträge, literarische Texte, Rezensionen, Berichte und vieles mehr. Gegebenenfalls können auch, in Absprache mit der Redaktion, Beiträge in anderen Sprachen als deutsch erscheinen.

Die Beiträge werden in Absprache mit der Redaktion zwar korrigiert, aber sprachlich-stilistisch möglichst in der ursprünglichen Form belassen. Manuskripte können per e-mail, per Diskette oder auch in Papierversion per Post eingereicht werden, damit sich auch Studentinnen und Studenten jener Länder beteiligen können, in denen Internetanschlüsse noch wenig verbreitet sind.

Kontaktmöglichkeiten zu den beiden Redaktionsgruppen und Interaktivität bieten e-mail-Kommunikation und verschiedene weitere Partizipationsmöglichkeiten wie ein Raum für kreative Gestaltung ("Atelier"), ein offenes Diskussionsforum ("Standpunkt"), und ein geplanter Chat-Raum.

Erste Reaktionen und inzwischen vorgenommene Auswertungen der einzelnen Seitenaufrufe deuten darauf hin, daß an unserem Journal in vielen Ländern unter deutschlernenden Studenten und darüberhinaus Interesse besteht. Dies führte inzwischen dazu, daß eine Rubrik "Leserbriefe" (<http://punktde.ruhr-uni-bochum.de/treffpkt/lesbrief.html> [Der Link <http://punktde.ruhr-uni-bochum.de/treffpkt/lesbrief.html> existiert leider nicht mehr. Stand: 1. Januar 2004]) und eine Rubrik "Kontaktbörse", die e-mail-Partnerschaften und andere Kontakte vermitteln soll, eingerichtet wurden. Diese interaktiven Einrichtungen sind insbesondere auch für DaF-Studenten interessant, um sich in Form von Meinungsäußerungen, Selbstdarstellungen usw. in das Journal einzubringen und damit selbst produktiv und kreativ zu werden.

Wie weit hier die Beiträger aus den verschiedenen Ländern, denen zum Teil noch die technische Ausrüstung (z.B. Digitalkamera, Scanner, Software, leistungsfähiger PC) und die praktischen Kenntnisse der Hypertextgestaltung fehlen, neue Ideen und Anregungen einbringen und selbst innovative Kommunikatoren werden können, wird die Zukunft zeigen. Zur Zeit zumindest ist es in vielen Fällen noch der Redaktionsgruppe in Deutschland vorbehalten, übermittelte Textkonzepte soweit es geht in Hypertextstrukturen zu übertragen. Dies geschah z.B. auch bei den erwähnten Beiträgen der chinesischen Studenten in Schanghai, die zwar eigene digitale Bilder anfertigen konnten und diese Möglichkeit auch in ihrem auf privaten PCs erstellten Gestaltungskonzept berücksichtigten, darüberhinaus aber aufgrund der

technischen Ausstattung ihrer Deutschabteilung (und verschiedener situationspezifischer Gegebenheiten wie Examensdruck und mangelnde Interneterfahrung) zu den Texten nur multimediale Bauelemente liefern konnten (URL's, Tonkonserven etc.).

Um das Journal im Unterricht besser einsetzen zu können, ist geplant eine Jahres-CD herauszugeben, die dann auf Anfrage bei der Redaktion abgerufen werden kann. Damit besteht z.B. die Möglichkeit, thematisch passende Texte im Unterricht offline anzuschauen und zu besprechen, dazu Stellung zu nehmen usw. Ferner ist an die Integration eines Wörterbuchs gedacht und eventuell auch an eine Didaktisierung einzelner Beiträge. Das Journal soll dabei jedoch für alle Beteiligten ein möglichst interaktives Lern- und Experimentierfeld und ein Forum für länderübergreifende Information und Kommunikation bleiben. In diesem Sinne bemühen sich die studentische Redaktion in Bochum und Ulan Ude und der Herausgeber das Netzjournal *punkt.de* im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten des Universitätsbetriebs weiterzuführen und konzeptionell weiterzuentwickeln, wozu uns Anregungen und Kritik immer willkommen sind.

Weitere Journal-Beiträge von Ihren Deutschstudentinnen und -studenten (Einzel- oder Gruppenarbeiten, Haus- und Seminararbeiten usw.) sind stets erwünscht, Anschauungsmaterial und Mitmachmöglichkeiten finden Sie unter URL:

<http://punktde.ruhr-uni-bochum.de/>

Literatur

Fluck, Hans-Rüdiger: *"Germnet" - ein Ausbildungsprojekt für burjatische Deutschstudenten und -lehrer via Internet*. In: Zielsprache Deutsch 3/1999, 114-118.

Copyright © 2000 *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht*

Fluck, Hans-R. (2000). Deutschlernen im Internet mit dem E-Journal *punkt.de* ('deutsch elektronisch'). *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* [Online], 4(3), 4 pp. Available: http://www.spz.tu-darmstadt.de/projekt_ejournal/jg_04_3/beitrag/fluck2.htm (February 15, 2000)

[Zurück zur [Leitseite](#) der Nummer im Archiv]